

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 193.

Erste Ausgabe. Dienstag 20. Februar 1900.

Geschäftsstelle in Halle a/S, Leipzigerstr. 57. Telefon Nr. 158. Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon Nr. 921.

Der Minister des Innern und die Ungefragten.

Die Verhandlungen über den Etat des Ministeriums des Innern haben einige bemerkenswerte Aufschlüsse über die Stellung des neuen Ministers des Innern zu wichtigen Fragen gegeben. Die „S. Z.“ hat erfahren, dass das Vorgehen aus dem nachdrücklichsten Widerspruch der Reichstagsmitglieder gegen die nachdrücklichste Abweisung der Reichstagsmitglieder gegen die sozialdemokratische Verhütung und Abmilderung. Wenn kein Zweifel darüber gelassen wurde, dass der Minister auf strenge Zusätze darüber, so werden die Beschlüsse seines Ministeriums bei der Behandlung der Frage der Stellung der Hilfsarbeiter bei dem städtischen Bureau und der Abmilderung des Dienstverhältnisses der Polizeibeamteten zu erwarten haben, dass der Minister mit warmem Herzen sich der Verantwortung seiner Beamten annimmt und dass sie von ihm schützender Fürsorge und Unterstützung in allen Fällen, wo solche noch nicht, liegen können. Die Erweiterungen über die Abmilderung der Strafgesetze und namentlich der Strafenlassener haben ferner gezeigt, dass der Minister des Innern volles Verständnis für die soziale Wichtigkeit einer auf die Befreiung der Strafgefangenen und auf die Verhütung von Rückfällen gerichteten Ordnung des Strafvollzuges und der Fürsorge für die Strafenlassener besitzt und dass er den ersten Willen hat, diese seine Aufgabe in Eilen umzusetzen. Wenn ferner die Erweiterung über die Organisation der Verwaltungsbehörden und die Vorbereitung für den höheren Verwaltungsdienst bemerkenswerte Streitigkeiten auf künftige Aufgaben der Verwaltung des Innern warfen, so liefert die Verhandlungen auch ein vollständiges Bild von den Plänen, welche der Minister beabsichtigt in den Tagen seiner Verwaltung der Reichsverwaltung zu realisieren. Die Polizeiverwaltung der drei vornehmlichen Städte mit der von Berlin unter der Oberleitung des Polizeipräsidenten vereinigt werden soll, so liegt es auch in der Absicht, die Kommunalverwaltung über jene drei Städte mit der über Berlin zu vereinigen und beide einem besonderen Oberpräsidenten für Berlin und Umgebung zu übertragen. Die Trennung des Oberpräsidenten von Berlin und Umgebung von dem der Provinz Brandenburg empfiehlt sich nicht nur in Folge des großen, von einer Person nicht mehr wohl zu bewältigenden Geschäftsumfanges, als namentlich deshalb, weil die Oberpräsidenten für Brandenburg und die Provinz und Umgebung ganz verschiedenen Aufgaben sind. Während der Schwerpunkt der Tätigkeit des Oberpräsidenten von Brandenburg in der großen Melioration weiter Landstriche der Provinz liegt, wird der Oberpräsident von Berlin und Umgebung in erster Linie alle diejenigen Geschäfte wahrzunehmen haben, welche in anderen Teilen des Landes den Regierungspräsidenten obliegen. Für Berlin selbst fallen ihm außerdem die Funktionen des Bezirksaufsehers zu. Die Neuausrichtung bedingt sich infolgedessen auf die Staatsbedürfnisse. Sie hat keinerlei Rückwirkung auf kommunale Verhältnisse. Weder ändert sich dadurch etwas in Bezug auf den Umfang und Inhalt der staatlichen Aufsicht gegenüber der Stadtgemeinde Berlin noch in Bezug auf die Befähigung und Bewegung der Provinz Brandenburg oder der an Berlin grenzenden Vorortkreise. Wie schon jene Verhandlungen in Bezug auf die angelegten Pläne auf Herstellung von Berlin durch die Verbindung endgültig bestätigt sind, so hat der Minister auch jeden Zweifel darüber zerstreut, dass weder die Hilfsfähigkeit der Provinz Brandenburg durch die Abmilderung der sehr leistungsfähigen drei suburbanen Strafbauanstalten noch die des Reichs Zellens wenigstens vorläufig durch die Bekämpfung weiterer reicher Vorortgebiete beeinträchtigt werden sollte. So weit man nach dieser Richtung bisher in manchen Kreisen Befürchtungen gehabt hat, wird man diese schwinden lassen und mit ruhiger Zuversicht der Zukunft entgegensehen können.

mitgeteilt wird, der vorliegende Gegenstand für einen erheblichen Betrag, wenn einige Ausstellungen und Wünsche noch Berücksichtigung finden. So wurde als verfehlt bezeichnet die in das Betreiben der Berufsvereinigungen gestellte Übernahme von Verbindlichkeiten. Nach Ansicht der Konferenz steht die Bewährung von einmaligen Kapitalabhebungen an Stelle der Renten von 20 Proz. und weniger im Widerspruch mit dem Grundgedanken der Unfallversicherungsgesetzgebung, für den Anfall an Erwerbsfähigkeit eine fortlaufende Entschädigung zu geben. Ferner hält die Konferenz an der Ansicht fest, dass Kinder unter sieben Jahren als Arbeiter nicht zu betrachten sind und deshalb einen Anspruch auf Unfallentschädigung nicht haben, und dass bei unfallverletzten noch schulpflichtigen Kindern die Rentenzahlung für die Dauer der Schulpflicht zu ruhen hat. Ferner hält die Konferenz dafür, dass die gesetzliche Frist für die Geltendmachung von Unfallentschädigungsansprüchen des Verletzten auf ein Jahr und der Hinterbliebenen eines Rentenempfängers auf sechs Monate verlängert werden muss. In den Beschlüssen der Konferenz heißt es dann weiter: Von der Zulassung der Haftpflichtversicherung können die Berufsvereinigungen nur Gebrauch machen, wenn ihnen gestattet wird, für ihren Bereich der Unfallversicherungsgesetzgebung, für den Anfall an Erwerbsfähigkeit eine fortlaufende Entschädigung zu geben. Ferner wird die Bewährung der Bestimmungen, wonach die Betriebsunternehmer für schulpflichtige Kinder in der Ausübung ihres Berufes den Berufsvereinigungen gegenüber haftpflichtig sind. Die in der Novelle für die Rektionen vorgeschlagene Befugnisverweigerung hält die Konferenz mit einer einheitlichen und ordnungsmäßigen Geschäftsführung der Gewerkschaftsverbände nicht vereinbar. Endlich erachtet die Konferenz dringend notwendig, dass alle der landwirtschaftlichen Unfallversicherung unterworfenen Personen in eine reichsweite geregelte Krankenversicherung einbezogen werden.

in die Welt hinauszuführen. Die Veranlassung, welche sich wieder in den heiligen Mäuren des Cisterzienser Klosters zeigt, wird ungewisslich eine arabische, was nämlich die Zahl der erschienenen Händler betraf. Wenn es auch keine 7000 Mann waren, wie übertriebene Agrarier behaupteten, so waren es doch immerhin ca. 5000. Kein Wunder das! Das Einladungs-Lamam war recht tüchtig geflascht worden, die Agitation für die „große Woche“ war auch dieses mal eine ungemein ruhige gewesen, und dem — last, not least — Berlin, das verlockende, glänzende Einheitsblatt an der Spree! So etwas sieht bekanntlich, „lo“ haben die „Notleidenden“ dem schweren Verzes ihre „geflügelt Strohblätter“ verfallen und sind nach Berlin gezogen, um dort den Reichstagsworten „edler“ Landwirthe mit „Inbrunn zu lauschen.“ Jeder Kommentar zu dieser würdevollen Etüde ist überflüssig.

* **Verkehrsangelegenheiten auf Geistesfreiheit.** Durch die Vorarbeit in § 80 der neuen Polizeiverordnung in Verbindung mit den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs über Vereine werden die preussischen Verkehrsangelegenheiten auf Geistesfreiheit, so weit ihnen nicht durch besondere Bestimmung die Rechte der juristischen Personlichkeit bezeugt sind, der ihnen nach ihrer eigentlichen Natur zufließen können. Die Rechte der juristischen Personlichkeit werden ihnen nicht durch besondere Bestimmung die Rechte der juristischen Personlichkeit bezeugt sind, der ihnen nach ihrer eigentlichen Natur zufließen können. Die Rechte der juristischen Personlichkeit werden ihnen nicht durch besondere Bestimmung die Rechte der juristischen Personlichkeit bezeugt sind, der ihnen nach ihrer eigentlichen Natur zufließen können.

* **Arbeiterfabrikanen.** Es sind zweierlei darüber entschieden, ob der Anfall der zur Bekämpfung der Wunderräude befehligten Arbeiterfabrikanen in Berlin zu verbleiben dürfen, wenn sie mit Beglaubigung des Vorstandes reisen, einzeln oder zu mehreren oder in größerem geschlossenen Trupp von der Kolonie nach auswärts begebenen Arbeitstagen zur Bekämpfung der landwirtschaftlichen Wunderräude reisen oder von dort zu einem anderen Zweck. Nach einer neuerlichen Entscheidung des Ministers der öffentlichen Arbeiten können diesen Leuten, da sie als freie Arbeiter anzusehen sind, gegen Vorlegung einer der Behörde und dem Arbeitspreis enthaltenden Bescheinigung des Vorstandes der Anfall je nach Wahl, Arbeiter-Mitglieder oder Bodenarbeiten, soweit sie auf der Reorganisation verfaßt sind, für die Him- und Industrie gegen Bezahlung von Arbeitslohn werden. Anträgen der Anfallenden kann die Einführung neuer Arbeiter-Mitglieder und Bodenarbeiten ist thunlich zu verhindern. Die ersten ist selbstverständlich die Entfernungsgebühr bis 50 km festzusetzen.

* **Für die Veranlassung des Reichstages.** Durch verschiedene Zeitungen ging die Frage eines dem vermaligen Reichsfürsten Fürsten Bismarck zugedachte Auszeichnung, in welcher unter großer Staatsmann, Südafrika als das „Grav Englands“ bezeichnet haben sollte. Hierzu bemerkte die „S. Z.“: Für einen Jeden, der den Fürsten kannte, ist es völlig ausgeschlossen, dass diese Auszeichnung sowohl nach ihrem gänzlich unzutreffenden Inhalt als nach ihrer phrasenhaften Form von ihm herrühren kann.

* **Keine Fahrpreiserhöhung nach Paris.** Dem Vernehmen nach der Eisenbahnminister der preussischen Staatsbahnenverwaltungen angewiesen, vom Besuche der Pariser Weltausstellung keine besonderen Fahrpreisermäßigungen, weder für Einzelpersonen noch für Gesellschaften zu gewähren, weil auch die französischen Bahnen solche ablehnen. Auch die ursprünglich beabsichtigte Verlängerung der Geltungsdauer der bestehenden Rückfahrkarten nach Paris müsste mit Rücksicht auf die von den französischen Bahnen hieron gewöhnlich Bedingungen fallen gelassen werden. In Anbetracht genommen ist aber die Ausgabe von französischen Fahrkarteinheiten in Verbindung mit zusammengestellten Fahrkarteinheiten bis zur französischen Grenze. Ob sich diese Maßregel rechtzeitig wird verwirklichen lassen, ist seitlich noch durchaus zweifelhaft. Die dahin werden die Reisenden gut thun, sich zusammenfassender Fahrkarteinheiten bis zur Grenze zu bedienen und in Frankreich neue Fahrkarten zu lösen, sofern sie nicht zur Vermeidung der damit verbundenen Unbequemlichkeiten es vorziehen, von vornherein direkte einfache oder Rückfahrkarten nach Paris zu lösen. Natürlich sind direkte Karten nur auf der größeren Stationen erhältlich. Die Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten nach Paris beträgt von Stationen Mitteldeutschlands aus etwa 10-12 Tage.

* **Ein angeblich deutsch-türkischer Schutzvertrag.** Die englische Zeitung „Sunday Special“ erfährt aus angeblich authentischer Quelle, daß ein Abkommen zwischen Deutschland und der Türkei geschlossen worden oder der Abschluß nahe sei, dem zufolge die deutsche Schutzhoheit über Kleinasien hergestellt werden. Der türkische Kaiser übernehme es, den Besitzthum dieses Theils der Erde zu vergrößern und die türkisch-asiatische Grenze gegen ein etwaiges Vordringen Russlands zu sichern. Als Gegenleistung erhalte Deutschland die Verwaltung der Steuern und Zölle von Kleinasien. Der Sultan ergriff Vorkehrungsmaßregeln gegen die Einschüpfung Deutschlands in Glaubensfragen, sonst würde Deutschland ebenso allmächtig in Kleinasien sein, wie England in Cyprien. Die Verwaltung der asiatischen Provinzen werde gänzlich in deutsche Hände übergehen. — Es liegt auf der Hand, daß diese ganze Werbung falsch ist. England verachtet es eben wieder einmal, Ausland gegen Deutschland zu verlegen, aber auch dieser neue Versuch wird selbstredend total vergeblich sein.

* **Die Anständerung der Reichstagswahl.** Die Anständerung der Reichstagswahl ist ein Verbrechen nach deutschem Recht. Die Anständerung der Reichstagswahl ist ein Verbrechen nach deutschem Recht. Die Anständerung der Reichstagswahl ist ein Verbrechen nach deutschem Recht.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 19. Februar.
* **Ein Telegramm des Kaisers an den Oberpräsidenten von Posen.** Dr. von Witter, in dem E. Maj. dem kaiserlichen Ausdruck gibt, daß die deutsche Sache in Posen einen gleichen Fortgang nehmen möge, wie der Rottenverein, ist der polnischen Presse sehr unbenommen. Witter's Aeußerung über die kaiserliche Rundgebung warden die polnischen Blätter durch heftige Angriffe auf die „kaiserlichen“ Zeitungen, daß, der „Dienstag Boykott“, aber selbst sogar die Reichzeit, den Witter's kaiserlichen Telegramms mit den kaiserlichen Worten zu begleiten: „Vertheiliger des bekräftigten Deutschland“ hoch!

* **Unfallversicherungsrecht und landwirtschaftliche Berufsvereinigungen.** In einer Konferenz der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen des Deutschen Reiches, welche am Donnerstag in Berlin unter dem Vorsitz des Landesdirektors der Provinz Hessen-Nassau, Freiherrn v. Niebel, zur Berührung über den den Reichstages vorliegenden Entwurf eines Gesetzes betr. Abänderung des Unfallversicherungsgesetzes stattgefunden hat, wurde, wie aus der Konferenz

Inland.

Frankreich.
Delcaste. — Martinique.
Angefaßt der nationalpolitischen Angriffe gegen Delcaste gewinn eine Auszeichnung, deren die Witter theilhaftig geworden, besondere Bedeutung. Der Par fandte nämlich Delcaste sein Wort mit eigenhändiger Widmung.
Der Abgeordnete für Martinique, Dubouché, ein ein Telegramm erhalten, welches berichtet, daß der ganze Senat der Anständerung den Aufständischen in Anständerung verlegt ist. Sämtliche Fabriken sind geschlossen. Ein Theil der Grube wurde vom Feuer zerstört. Die meisten Eigentümern verlassen ihre Häuser. Die Lage ist sehr ernst. Der Gouverneur verläßt, nicht im Stande zu sein, die Abt. wieder zu besetzen.

Deutsches Reich.

* **Unfallversicherungsrecht und landwirtschaftliche Berufsvereinigungen.** In einer Konferenz der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen des Deutschen Reiches, welche am Donnerstag in Berlin unter dem Vorsitz des Landesdirektors der Provinz Hessen-Nassau, Freiherrn v. Niebel, zur Berührung über den den Reichstages vorliegenden Entwurf eines Gesetzes betr. Abänderung des Unfallversicherungsgesetzes stattgefunden hat, wurde, wie aus der Konferenz

Frankreich.

Frankreich.
Delcaste. — Martinique.
Angefaßt der nationalpolitischen Angriffe gegen Delcaste gewinn eine Auszeichnung, deren die Witter theilhaftig geworden, besondere Bedeutung. Der Par fandte nämlich Delcaste sein Wort mit eigenhändiger Widmung.
Der Abgeordnete für Martinique, Dubouché, ein ein Telegramm erhalten, welches berichtet, daß der ganze Senat der Anständerung den Aufständischen in Anständerung verlegt ist. Sämtliche Fabriken sind geschlossen. Ein Theil der Grube wurde vom Feuer zerstört. Die meisten Eigentümern verlassen ihre Häuser. Die Lage ist sehr ernst. Der Gouverneur verläßt, nicht im Stande zu sein, die Abt. wieder zu besetzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



und der Tag der Generalversammlung sind hierbei nicht mitzurechnen. Jede Aktie gewährt das Stimmrecht; das Stimmrecht wird nach dem Aktienbetrage ausgeübt.

Der Reingewinn, wie er sich aus der von der Generalversammlung genehmigten Bilanz ergibt wird wie folgt verteilt:

1. zu dem Reservefonds nach Beschluss der Generalversammlung fünf bis zehn Prozent, bis dieser Fonds zehn Prozent des Grundkapitals erreicht, oder, wenn er unter diesen Betrag herabgesunken ist,
 2. an den Vorstand und die Beamten, die nach den Dienstverträgen vereinbarten Gewinnanteile, 3. an die Aktionäre bis vier Prozent des Nominalbetrages ihrer Aktien, von dem abzunehmenden Reingewinn an die Mitglieder des Aufsichtsrates zusammen eine Taxation von zehn Prozent, bei welcher eine in § 21 des Statuts für dieselben stipulirte feste Jahresvergütung von zusammen Mk. 8000 in Anrechnung gebracht wird,
 4. der sodann noch verbleibende Reingewinn kommt auf alle Aktien als Superdividende zur Verteilung, soweit nicht derselbe zu Spezialreserven, Rücklagen für Beamte oder Arbeiter oder Unterstützungen durch Beschluss der Versammlung bestimmt wird.
- Die Auszahlung der Dividende geschieht in Berlin bei dem Bankhaus Leopold Friedmann, wo auch die Hinterlegung von Aktien zwecks ihrer Vertretung bei Generalversammlungen, die Ausgabe neuer Dividendenscheine, sowie die etwaige Ausübung des Bezugsrechtes kostenfrei für die Aktionäre erfolgt.
- Herr Gustav Krebs zu Halle a. S. als alleiniger Inhaber der Firma Gustav Krebs zu Halle a. S. brachte in die Aktiengesellschaft ein und übertrug derselben:
- A. Den im Grundbuch von Halle Blatt 5175 und 5443 verzeichneten ca. 10,850 qm umfassenden Grundbesitz Bessener Strasse 118 mit allen darauf errichteten Gebäuden, Betriebsmaschinen, Transmissionen, elektrischer Lichtanlage, überhaupt allen vorhandenen Einrichtungen zum Werthe von . . . M. 275,000.—
 - hiervon sind durch Uebnahme von Hypotheken ausgeglichen . . . M. 83,000.—
 - so dass sich diese Einlage beläuft auf . . . M. 192,000.—
 - B. Ausser der Firma Gustav Krebs betriebene Fabrikgeschäfte insbesondere:
 - a) alle am 1. Juli 1898 vorhandenen Rohmaterialien aller Art, fertige und halb fertige Waaren zum Werthe von . . . M. 75,000.—
 - b) die Aussonststände vom 1. Juli 1898 mit . . . M. 99,883.79 abzüglich der Creditoren . . . M. 28,218.28
 - C. Pferde und Wagen mit . . . M. 3,000.—
 - D. Werkzeugmaschinen, Patent, Werkzeuge, sämtliche Fabrikeinrichtungen, Modelle, Zeichnungen und Bureau-Einrichtungen . . . M. 101,781.72

und empfing für diese Einlagen 400 als vollgezahlt geltende Aktien über je M. 1000 = M. 400,000.—

Die weiteren M. 600,000 Aktien wurden seitens der Gründer übernommen und zunächst darauf 50 pCt. eingezahlt; die Restzahlung von 50 pCt. erfolgte am 24. Juni 1899.

Der gesamte Geschäftsbetrieb geht seit 1. Juli 1898 für Rechnung der Aktiengesellschaft. Sämtliche mit der Errichtung der Gesellschaft verbundenen Kosten wurden von den Gründern getragen, sodass der Gesellschaft keinerlei Kosten und Aufwendungen aus der Gründung erwachsen sind.

Die der Aktiengesellschaft übergebenen Objekte sind von den Gründern wie folgt übernommen worden:

- Der Grund und Boden, 10,850 qm zu ca. 18 M. M. 195,000
- Die Gebäude lt. Feuerkassen-Taxe M. 64,000
- Hilfszu Grubmanern, Kessel-Anlage nebst Schornstein M. 12,000
- Elektr. Licht-Anlage im Werthe von M. 3,750.00

S. M. 275,000

Die gesammelten Fabrik-Einrichtungen, bestehend aus Hilfsmaschinen, Zeichnungen, Modellen, Werkzeugen und Bureau-Utensilien sind laut Taxe der Herren Ingenieur Breitkopf und Maschinenfabrikant Albert Mohr zu Halle a. S. auf M. 136,555.90 geschätzt worden, wozu noch der Werth der nach Uornahme dieser Taxe vom Vorbesitzer neu angeschafften Maschinen und Werkzeuge mit ca. M. 27,000 tritt.

Die Vorräte und Materialien sind zum Inventarwerthe vom 1. Juli 1898 übernommen, welcher den Anschaffungs- bezw. Herstellungspreis nicht übersteigt.

Für den Eingang der Aussonststände hat der Vorbesitzer Herr Gustav Krebs die Gewähr übernommen. Den Morgang der Revision haben die von der Handelskammer zu Halle a. S. bestellten Revisoren, die Herren Julius Kuhlwe und Kaufmann geprüft. Dieselben haben den für Grund und Boden eingesetzten Preis als hoch, jedoch mit Rücksicht darauf als angemessen bezeichnet, dass für das gutgehende Geschäft und Ueberlassung des vom 1. Juli 1898 bis zum Tage der Gründung erzielten Gewinnes dem Vorbesitzer kein Äquivalent gewährt wurde.

Die Firma Gustav Krebs wurde am 1. October 1882 begründet und bis zum Geschäftsjahre 1896/97 in kleinem Umfange betrieben; sie erzielte für das Geschäftsjahr 1896/97 einen Reingewinn von M. 21,068.68 nach M. 9614.93 Abschreibungen, für das Jahr 1897/98 belief sich der Gewinn auf M. 112,271.80 nach M. 8485.59 Abschreibungen. Der noch geringe Gewinn von 1896/97 wurde dadurch bedingt, dass erst in diesem Jahre der frühere kleinere Betrieb nach der jetzigen bedeutend erweiterten Fabrikstätte verlegt wurde, vor Allem aber durch einen 4 Monate währenden General-Streik.

Die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto per 1898/99 stellen sich wie folgt:

| Aktiva | | M | § | M | § |
|---|----------------------|-----|-----|----|-----|
| An Grundstücks-Konto | | 196 | 000 | | |
| „ Gebäude-Konto | | 76 | 000 | | |
| | 2 1/2 % Abschreibung | 1 | 520 | | |
| | Zugang | 74 | 480 | | |
| | | 659 | 68 | 75 | 139 |
| „ Maschinen- und Geräte-Konto | | 98 | 778 | 72 | |
| | 10 % Abschreibung | 9 | 877 | | |
| | Zugang | 88 | 900 | 85 | |
| | | 43 | 082 | 04 | 131 |
| „ Elektrische Licht-Anlage-Konto | | 3 | 000 | | |
| | 20 % Abschreibung | 600 | | | |
| | Zugang | 2 | 400 | | |
| | | 258 | 68 | | 2 |
| „ Patent- und Gebrauchsmusterschutz-Konto | | 3 | | | |
| | Zugang | 310 | | | |
| | | 313 | | | |
| | Zu übertragen | 405 | 781 | 30 | |

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind
nom. Mk. 1000 000 Aktien der Deutsch-Amerikanischen Werkzeugmaschinen-Fabrik
vorm. Gustav Krebs A.-G. zu Halle a. S.
 St. 1000 über je Mk. 1000, No. 1 bis 1000

zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen worden.
 Ich stelle dieselben unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription:

1. Die Zeichnung findet am **Mittwoch, den 21. Februar cr.**
- Den sofortigen Schluss der Subskription behalte ich mir vor; die Zuteilung auf die einzelnen Zeichnungen erfolgt nach meinem Ermessen.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **130 %** zuzüglich 4 % Zinsen vom 1. Juli 1899 bis zum Uebnahme-Tage. Den Schlussschein-Stempel trägt der Zeichner zur Hälfte.
3. Bei der Zeichnung ist eine Kautions von 10 % des gezeichneten Nominalbetrages zu hinterlegen, und zwar in Baar oder Wertpapieren, deren Zulässigkeit meiner Bestimmung unterliegt.
4. Falls die Zuteilung geringer ist, als die Anmeldung, wird die überschüssende Kautions sofort zurückgegeben.
5. Die Abnahme der zugeheilten Stücke hat gegen Zahlung des Zeichnungspreises am **28. Februar cr.** zu geschehen. Erfolgt die Abnahme der zugeheilten Stücke nicht an diesem Tage, so verfällt die hinterlegte Kautions und die hinterlegte Kautions wird bei der Zahlung zurückgegeben oder verrechnet.
6. Formulare zur Zeichnung sind an meiner Kasse erhältlich.
7. Jeder Zeichner wird so frühzeitig als möglich nach Schluss der Zeichnung benachrichtigt, ob und in welchem Umfange seine Zeichnung Berücksichtigung gefunden hat.

Berlin, 17. Februar 1900

| Uebertrag | | M | § | M | § |
|---|-------------------|-----|-----|-----|-----|
| Abschreibung | | 310 | | 405 | 781 |
| „ Geschäfts-Utensilien-Konto | | 3 | 000 | | |
| | 15 % Abschreibung | 450 | | | |
| | Zugang | 2 | 550 | | |
| | | 3 | 404 | 88 | 5 |
| „ Pferde-, Wagen- und Geschir-Konto | | 3 | 000 | | |
| | 25 % Abschreibung | 750 | | | |
| | Zugang | 2 | 260 | | |
| | | 3 | 092 | 89 | |
| | | 842 | 89 | | |
| „ Konto-Korrent-Konto | | 189 | 569 | 27 | |
| | Bankierguthaben | 466 | 230 | 17 | |
| | Debitoren | | | 655 | 789 |
| „ Beteiligung an Dachplattenfabrik G. m. b. H., Teutschenthal | | 12 | 000 | | |
| „ Materialien-Konto | | 124 | 400 | 66 | |
| „ Kassa-Konto | | 4 | 948 | 74 | |
| „ Wechsel-Konto | | 10 | 787 | 03 | |
| „ Anschlussleis-Anlage-Konto (im Bau begriffen) | | 3 | 875 | 46 | |
| „ Neubau-Konto | | 40 | 000 | 95 | |
| | | 1 | 271 | 891 | 76 |

| Passiva | | M | § | M | § |
|--|-----------------|-----|-----|-----|-----|
| Per Aktien-Kapital-Konto | | 1 | 000 | 000 | |
| „ Hypotheken-Konto | | 75 | 000 | | |
| „ Konto-Korrent-Konto | | 75 | 236 | 68 | |
| „ Gewinn- und Verlust-Konto, Gewinn pro 1898/99, welcher wie folgt vertheilt wird: | | | | 121 | 068 |
| 1. zum ordentlichen Reservofonds | | 6 | 100 | | |
| 2. auf Delcredere-Konto, reserfirt | | 5 | 000 | | |
| 3. Gratifikation für Beamte | | 3 | 000 | | |
| 4. 10 % Dividende | | 100 | 000 | | |
| 5. Vortrag pro 1898/1899 | | 7 | 568 | 88 | |
| | Summa wie oben: | 121 | 668 | 88 | |
| | | | | 1 | 271 |

Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1899.

| Debet | | M | § | M | § |
|---|------------------------|-----|-----|-----|-----|
| An Hypotheken-Zinsen-Konto | | 3 | 650 | | |
| „ Handlungskosten-Konto | | 15 | 283 | 50 | |
| „ Lohn-Konto | | 77 | 589 | 94 | |
| „ Salär-Konto | | 28 | 010 | 71 | |
| „ Kohlen-Konto | | 8 | 091 | 25 | |
| „ Invaliden- und Krankenkassen-Konto | | 3 | 358 | 99 | |
| | | 129 | 010 | 41 | |
| „ Abschreibungen: | | | | | |
| Gebäude-Konto | 2 1/2 % | 1 | 520 | | |
| Maschinen- und Geräte-Konto | 10 % | 9 | 877 | 87 | |
| Elektr. Licht-Anlage-Konto | 20 % | 600 | | | |
| Patent- und Gebrauchsmusterschutz-Konto | | 310 | | | |
| Geschäfts-Utensilien-Konto | 15 % | 450 | | | |
| Pferde-, Wagen- und Geschir-Konto | 25 % | 1 | 592 | 50 | |
| | und Extra-Abschreibung | | | 14 | 350 |
| „ Reingewinn pro 1898/99 | | | | 121 | 668 |
| | | | | 265 | 028 |

Credit

| | | | | | |
|-----------------------------|--|--|--|-----|-----|
| Per Brutto-Gewinn | | | | | |
| „ Zinsen und Diskonto-Konto | | | | 2 | 339 |
| | | | | 265 | 028 |

Zu dieser Bilanz ist zu bemerken, dass der Vorbesitzer auf die ihm pro 1898/99 als alleiniges Mitglied des Vorstandes zuzehende Taxation von 5 pCt. des Reingewinnes Verzicht geleistet hat; derselbe ist zunächst für die Zeit bis zum 31. Dezember 1903 in den Vorstand der Aktien-Gesellschaft eingetreten und hat sich bei einer Konventionalstrafe von Mk. 50,000 verpflichtet, 10 Jahre nach seinem etwaigen Austritt aus dieser Stellung sich in keiner Form an einem Konkurrenz-Unternehmen zu betheiligen. Die von den Gründern bearbeiteten Mk. 600,000 sind zur Erweiterung der Fabrik-Anlagen benutzt worden, bezw. dienen zur Verstärkung der Betriebsmittel. Die Nonnullagen sind seit Ende Januar cr. in vollem Betriebe.

An Hypotheken schuldet die Gesellschaft Mk. 75,000, welche vom 1. October 1905 ab gegenseitig mit sechsmonatlicher Frist kündbar und von denen Mk. 30,000 zu 4 1/2 % und Mk. 45,000 zu 5 % p. a. verzinslich sind. Ausserdem hat die Gesellschaft die im Grundbuche von Halle, Blatt 5175, Abteilung 2 No. 1 eingetragene Verpflichtung des Eigentümers zum Ausbau der Bessener- und Bueggenhagen-Strassen in Gemeinschaft mit den Anliegern derselben übernommen.

Das laufende Geschäftsjahr verspricht, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse es ungünstig beeinflussen sollten, nach seinem bisherigen Verlaufe ein zutiefst befriedigendes Resultat.

Halle a. S., im Februar 1900.

Deutsch-Amerikanische Werkzeugmaschinen-Fabrik
vorm. Gustav Krebs A.-G.
Gustav Krebs. ppa. Paul Siegmeier.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Kunstgewerbe-Fortbildungsschulen, Handarbeitslehrerinn.-Seminar, Pensionat.
 Am 2. April beginnt der Unterr. d. Sommerhalbjahrs. Meldungen für Schule und Pension von 11-2 Uhr oder schriftlich bei der Vorsteherin.
 Fr. E. Gehrts-Wildhagen, Burgstr. 38.

Vorbereitungsausschuss für die Einjährigen-Prüfung zu Weimar.
 Meine Schützlinge, daher gute Erfolge, Auftrieb und Fleiß. Gerühmtes Zeugnis großer Exzellenz. Referenzen und Auskunft durch Dr. Soergel. [1892]

Führ.-, Seekad., Einj., Primar-, Abitur.
 Examen schnell, sicher.
 Dr. Schrader's M-Vorb.-Anstalt, Magdeburg-W

Briefmarken
 und Couverts, sowie Sammlung zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 2509 an die Exped. d. Stg. erb.
 H. Frankfurter Apfelwein, a St. 35 §. bei 10 St. 30 §.
 H. Moselwein, a St. 90 und 70 §.
 echt Gilka und Beonekamp
 H. Nordhäuser, a St. 70, 100 u. 150 §.
 off. A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Haushaltungs- und Kochschule
 für Lehrer gebildeter Stände. Eintritt in den Kochkurs jederzeit. Anmeldung von 2-4 Uhr.
 Darz 13. Frau Dir. Eyssell-Weidling.

Brauer-Akademie Worms.
 Beginn des Sommer-Semesters am 19. April 1900. Programm durch E. Ehrlich, Worms.

Sossen wieder eingetroffen:
Lösl. Frühstück's-Suppen
Gemüse- und Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
MAGGI
 bei P. Elaecke, Streiberstrasse 31.



Einem geehrt. Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft

in den bisherigen Räumen

Oleariusstrasse 11

Ecke der Thalamstrasse, am Bittermarkt

in unveränderter Weise fortführen werde. Ich bitte, das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren und solche

2534

Sodachungsdienst

Otto Glass.

Kunstgewerbe-Verein.

Monatsversammlung

Mittwoch, den 21. Februar, Abends 8 Uhr im „Reichshof“.

Vortrag des Herrn Ingenieur Brockmann (Hennbach):

„Schweizerstätten und Werkstätten“.

Hüte willkommen. Der Vorstand.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle a. S.

Mittwoch, den 21. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr

findet im kleinen Saale der „Kaiserhalle“

Monats-Versammlung

statt, in welcher Herr Stadtbauamts-Geometer einen Vortrag halten wird über

„Einiges aus dem modernen Städtebau mit besonderer

Berücksichtigung der Straßenpflasterung“.

Alle Hausbesitzer - auch Nichtmitglieder - werden hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Handwerkermeister-Verein.

Freitag, den 23. Februar, Abends 8 Uhr:

Vortrag

von Herrn Professor Dr. Fränkel im Organismus Institut über: Aus dem

Reiche unserer Heintage, mit photographischen Demonstrationen.

Eingang nur durch die Hofe an Franzosenweg an der Steinstrasse 59a.

Eingang im Institut: Innere Sandstraße.

Inhalt nur mit Karte, welche bei den Herren Kleemann, Moritzwinger 9

und Schwarz, Spiegelstraße, gegen Vorlegung der Mitgliedskarte von 1900

folgend zu entnehmen ist. — Da der Vortrag abends, ist baldig

stark zu werden. Eins. Donnerstag nach vorhandenem Karten werden

ebenfalls genehmigt. Öffnung der Hofe 7 1/2 Uhr. Schluss der Thüren, am jede

Föderung des Vortrags zu vermeiden, 5 Minuten nach 8 Uhr.

Wintergarten.

Mittwoch, den 21. Februar, Abends 8 Uhr:

8. populäres Sinfonie-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36.

Programm: 1. H.: Beethoven: Ouverture zu „Manfred“; 2. Liszt:

fontaine de la Vierge; 3. Bizet: Suite „L'Arlesienne“.

Karten à 40 Pf. in der Karmoll'schen Musikalienhandlung (Reinhold

Koch), Barthelstraße 20. — Ende an der Abendhälfte 50 Pf.

O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

Neue Sing-Akademie.

Donnerstag, d. 22. Febr., Abends 7 1/2 Uhr, im Volksschul-Saale

M. Bruch's Lied von der Glocke

unter Mitwirkung von Frau Gmür-Harlor als Solistin, Fräulein Anna

Kunzitzky aus Wiesbaden, Horn Concertanten Scheffer aus Berlin und

Herrn Hofopernsänger Gmür aus Weimar.

Numerierte Billets Mk. 3.00

Unnumerierte Mk. 1.50 bei H. Neubert,

Für Generalprobe, Donnerstag 11 Uhr Mk. 1.50 Poststr. 7.

Texte Mk. 0.10

Dasselbst Billets für zahlr. Mitglieder. Ende des Concerts 9 1/2 Uhr.

Sing-Acad. Dienstag 6 U. Ueb. Volkssch. Aufführung

Bornburgerstr. 28 b, V. 10-11.

3 Kapuzinerschanke. 3

Neu eröffnet.

Spiegelstrasse 5 und Gr. Ulrichstrasse 44.

Special-Ausschank

unterer beliebigen und gut befürmlichten

hellen und dunklen Biere.

Wir bekennen, daß unser Director, Herr H. Sussdorf, die Bewirtschaftung un-

ter Aufsehung selbst übernimmt.

Exportbierbrauerei Kapuzinerbräu A.-G., 3

Kulmbach in Bayern.

Frauenkrankheiten

heilt ohne operative Eingriffe durch Thure-Brandt's Wassage

Han Luise Albrecht, Naturheilkundige.

Heiligt Schillerstr. Thure Brandt's am 12. 12. 2-4 Uhr.

Börsenstraße, Bismarckstr. 25.

Stadt-Theater

Salie a. S.

Direction: M. Richards.

Dienstag, den 20. Februar 1900,

Abends 7 1/2 Uhr.

157. Vorstellung im Kaiserpark-Theater

Abonnement 1. Viertel.

109. Abonnements-Vorstellung.

Farbe: weiß.

Zum letzten Male:

Carmer.

Oper in 4 Akten. Text nach Prosper

Merimee's gleichnamiger Novelle von

S. Meliloe und S. Halphen.

Musik von Georges Bizet.

Personen:

Carmer F. Wagner.

Remondado G. Fischer.

Doncario A. Schmitt.

Aradquia M. Müller.

Mercedos P. v. Mühlentz.

Ein Führer C. Eubben.

Opernführer C. W. Troitzsch, Polstr. 11.

Thalia-Theater.

Dienstag, den 20. Februar 1900:

Gusky u. Reichenbach.

Schwank in 3 Akten v. Le. und Köster.

Mittwoch, den 21. Februar 1900:

Benefiz

für

Frl. Gertrud Erland.

Fräulein Doctor.

Auftritt in 4 Akten von Waller und Stein.

Walhalla-Theater.

Direction: Rich. Hubert.

Heuer Spielplan!

Mlle. Marguerite, Eviend-

händlerin, mit ihrem sieben dreijährigen

Bruder Heuer. (Günstig dastehende

Benefiz.) — Die Aelstine (Leopold

Dir.), — Wastere (Kroeben), — Das Trio

Miradori, — Bayer (alkoholische Ver-

wandlungen) — Sänger. — Mr. Francis

Era, — Raouar, — Komplimentier am all-

ersten. — Original v. G. G. G. G.

Illions Trio, multifacettig-gewandter

Springer, — Brothler Smollo, Clownis

mit liegenden Büten und springende

Ballen. — Fraulein Molly Ver-

weingärtin, — Kautzein Schenke, — Herr Otto

Richard, Original v. G. G. G. G.

Charakter-Comiker (mit neuen Original-

Vorträgen).

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER

Director: Dr. W. W. W.

Günstig neuer Spielplan.

Schwiegerling's fünfzig Menschen.

Schiff, Marienbühnen.

3 Gedächtnis Jungmann.

Miss Adele. — Albert & Adolf.

The Edward's. — Abs.

Charlton & Gray.

José Links. — Grote Jersey.

Willy Böttcher.

Vorankündigung 30 Pf. überall.

Muswärtige Theater.

Mittwoch, den 21. Februar 1900.

Seipzig (Neues Theater): Dalibor.

Seipzig (Altes Theater): Maria Stuart.

Magdeburg (Stadt-Theater): Sans.

Erfurt (Stadt-Theater): Daphnis in der

Unternetz.

Orchestermusik-Verein.

Dienstag, den 20. Februar 1900, Ab. 8 Uhr,

im Saal des Neumarkt-Schützenhauses.

VIII. Vereinsabend.

Haydn, Sinfonie Es-dur.

Mendelssohn, Op. „Athalia“.

Wagner, Chöre der Friedensboten.

Bochdoren, Adalido.

Rossini, Opv. „Tel“.

Neue Sing-Ak. Dienstag 7 Uhr.

Ch. u. Orch. Volksschule. Meldung bei

Prof. Voretsch, Wilhelmstr. 33.

Lüke's Hotel u. Restaurant.

Magdeburgerstrasse.

Morgen Dienstag.

Schlachtfest.

Von 7 bis 9 Uhr Schießfest.

Abends diverse frische u. Prachtw.,

außer dem Saule.

Sodachungsbeul.

Otto Herrmann.

Wer würde einen Stern Nachhifes

Sunden in Zentim erhalten. Ofeiten

erhalten unter Z. 2536 an die Expedi-

tion dieser Zeitung. [2536

Eine studentische Assoziation sucht

so bald als möglich als Anstalt in ein

größeres Anstaltszimmer mit Besin-

nung, eine Etage von 2-4 Zimmern, welche

groß genug ist, die Inventar aufzunehmen.

Dfr. mit Z. 2539 an d. Exped. d. St.

[2539]

Berlin a. S.

1. Schulstraße u.

erwacht, Zögler u.

A. Raschig u.

B. Krasnik, Götterstr. 16.

Gez. 1881. Weisens empf. Auf

Bauisch Prospekt. [2517

Richard Niederweiser, Berlin, O.

Zofendoban, Zeuzung. Stetig

französische Bettelkerl mit Matras-

und Münzfische verkauft billig

Georgstraße 3. par. [2503

Landfeier?

Wer hier nicht

über sein Land

spricht, der ist

keine Landfeier?

Diese und geuchte

Stellen. [2503

Suspektor.

20 Jahre, findet am 1. Juli 1900 selbst-

ständige Stellung. Bezugsliste und

Empfehlungen über Aufenthalt in renom-

mierten Erziehungsanstalten und

der Wohnung in Berlin zu Diensten.

Dfr. u. Z. 2521 an d. Exped. d. St.

erbeten. [2521

Ein praktischer Landwirth.

30 Jahre alt, früher im elterlichen Gut, seit

etlichen Jahren als Einzelhändler, Kenntnisse

über Viehhaltung, findet Stellung 1. April

als 1. Beamter oder Feldwirth. Beste

Empfehlungen stehen zur Seite. Off. Dfr.

erbeten unter A. M. postl. Meldung. [2483

Verwalter-Gesuch.

Ein solid. an Fähigkeit gewandter Ver-

walter, welcher in der Verwaltung des Besam-

erbeten zu thun hat, findet in meiner 700 Zgr.

großen Verköstlichung an 1. bis 15. März bei

guter Gehalt Stellung. Off. unter Z. 2472

an die Expedition d. „St. St.“ erbeten.

Lehrling gesucht

für ein Verh.-Bureau per sofort oder

Ütern. — Güntige Bedingungen.

C. A. Schwickendiek,

Sub-Direction und Generalagentur

für diverse Versicherungs-Gesellschaften.

Kardinalstrasse 1.

Lehrlings-Gesuch.

Nur tüchtige Jünglinge finden einen Lehrling

mit gut. Schul- u. Führungzeugen, nicht

unter 15 Jahren. Wohnung u. Kost im

Hause. Gebr. Müller, Gr. Klausstraße 2

Ende für mein Manufakturwaaren-

Geschäft zu Ütern einen jungen Mann

mit guten Schulkenntnissen als

Lehrling.

Stoff und Wohnung im Hause. (2543

Wittelm Neue, Postleiferant,

Halle a. S.

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ütern gesucht.

E. Motzkus, Photograph, Gr.

Ulrichstraße 57. (2514

Gebildete junge Dame

mit guter Handschrift zur Ausbildung als

Verwalterin gesucht. E. Motzkus, als

Photograph, Gr. Ulrichstraße 57. (2514

Mansell-Gesuch!

An der Ecke von Halle wird eine mit

alten Kaufleuten vererbte, nicht unter

23 Jahre alte, in der bürgerlichen Klasse

versetzte Mansell bei Familienanfall

geht. Mit geht zur Vollerei. Ge-

halt 240 Mk. Rückzahlung des ein-

wirkend unter Zahl Z. 2542 an die

Expedition dieser Zeitung. (2542

Zum Eintritt nach Ütern oder eventuell

etwas früher für eine gepfeifte musikalische

Erzherbin,

die zwei Mädchen im Alter von 9 und

10 Jahren zu unterrichten hat. Bezugs-

liste und Gehaltsanfrage bitte zu senden an

Cobrant Ceylanan. [2496

Hrau Luise Humbert.

Gesucht: Landwirthschafterinnen, Schö-

nheiten, Kochmädchen, Köchinnen, Säugen,

Kinderfrauen, Kindergärtnerinnen, Haus-

und Kindermädchen. Am besten werde

besucht. weiltliche Dienstverdingen jeder

Brande. Frau Marie Wanzelien,

Schillerstraße 60. [2537

Ein geachtetes

Guten Mädchen

mit guten Kenntnissen, welches schon in

besseren Häusern gelehrt hat, zum 1. April

oder 15. Mai gesucht. Zu melden Vor-

mittags von 9-11, Nachmittags von

3-5 Uhr oder Abends. [2524

Vermischtes.

Kronprinzessin Wittve Stephanie. Man schreibt dem „Z.“ aus Wien: Kronprinzessin Stephanie war im letzten Tage der letzten Woche in der Hofkapelle und wurde das Bett nicht verlassen. Die Unlustigkeit trug sie Schuld daran, daß sie in voriger Woche den „Ball bei Hof“ — die letztere Festungsfeier der österreichischen Hofes zum Anlaß von dem „Hofball“, dem großen Repräsentationsfest, das jedesmal zu einer Zeit stattfindet und in ihrem Saale abgehalten wird — nicht besuchen konnte. Der Zustand der hohen Prinzessin wurde — nicht leicht — Befürchtungen Anlaß, Beweis dafür, daß die Tochter, Erzherzogin Elisabeth Marie, dem Ball bei Hof nicht teilnahm und seinen Tanz verjügte. — Die Vermählung der Kronprinzessin Wittve, Erzherzogin Stephanie, soll nun definitiv am 2. März erfolgen, nachdem einige Tage vorher die feierliche Einsegnung stattgefunden. Die Kronprinzessin bringt durch ihre Vermählung eine große materielle Opfer. Als Wittve des Kaiserthrons besaß sie bisher eine Anwartschaft von 500,000 Gulden, außerdem handelte die Vermählung einer großen Anzahl adelicher Schichten, Dienerschaft, Wagen etc. zu ihrer eigenen Verfügung. Im Juli 1900 wird die Hälfte des Geldes in die Anwartschaft von 100,000 Gulden begeben. Das Vermögen des Grafen Clemens von Sponburg ist sehr groß, er gehört durchaus zu den reichen Magnaten Ungarns. Seine Einkünfte werden auf etwa 40,000 Gulden jährlich geschätzt. Das ist sehr reich, aber doch nicht als außerordentlich. Schätzungen nach zum anderen, so ergibt sich, daß Kronprinzessin Stephanie sich im Juli 1900 doch manche Beschränkung in ihren Einkünften zu erwarten haben. Es gibt übrigens Menschen nicht glücklich, nein, fürchtlichen Ausmaß, der auch nicht 100,000 Gulden jährlich verliert. Der Vater der hohen Frau, der König der Belgier, hat bisher jeden Jubelzug zu ihrem fünfzigsten Geburtstag verweigert, und auch die Ehrenbürgerwürde der Stadt Brüssel — worauf die Kronprinzessin-Wittve besonderes Gewicht legt — nicht bis heute nicht gewährt worden. Man hofft nun, daß nach ein oder zwei Stunden eine freundliche Botschaft aus Brüssel kommen werde.

mit der Eröffnung wird ein internationaler Antiüberflutungsverein, an dem alle ärztlichen Berühmtheiten der Welt sich beteiligen werden, seinen Anfang nehmen.

Reiche Verunglückte. Aus Altenbruch schreibt man: In erhöhtem Maße jetzt hier der Untersee nahe der Uferküste der Küstenerde dem Frange ob, da feilgeteilt wurde, daß zur Zeit zahlreiche große Reingefährnisse die Untersee besetzen, wie es seit langer Jahren nicht der Fall gewesen ist. Die Frangegewässer sind sehr giftig, und viele Ober bringen Schaden von 100—150 Centnern an, die in Garküben und besonders in den Unterwasserbänken zum Verkauf kommen. Die Gefahr ist so reich, daß die mit der Verarbeitung der rohen Fische beschäftigten Marinier- und Küchenschafften die Fischmassen nicht zu benützen vermögen. Die Preise der Fische und Spalten sind deshalb häufig im Fallen.

Von der See. Man meldet aus Vafu: Der Dampfer „Moor“, Eigentum der Firma Nobel, ist untergegangen. Von der aus 23 Mann bestehenden Besatzung wurden nur 2 als Leichen wiedergefunden.

Strenge Kälte. In Mittel-, Ost- und Norddeutschland sowie in den Ostprovinzen herrscht ungewöhnlich harter Frost. Die Kälte betrug gestern in Wiga 27, in Bitterburg heute 23 Grad.

Die elektrische Briefkastenmaschine, welche seit etwa zwei Jahren dem Berliner Briefpostamt in Tätigkeit ist, hat sich so gut bewährt, daß eine zweite Maschine beschafft worden ist. Diese ist jetzt dem Postamt I in Hamburg (Stephanplatz) zur Anstellung weiterer Briefkästen übergeben worden.

Zwei weibliche Rechner machen augenblicklich in Brooklyn viel von sich reden. Die eine ist die deutsche Gräfin Helene Schimmelfennig, die — nachdem sie durch eine von Sany's Sinnen befehlt wurde — ein glanzvolles Leben in dem Berliner Gesellschaften abgelebt hat und nun auf ihrer Fahrt die Meere durchkreuzt, um allort das Gangesium zu verkaufen. Augenscheinlich ist sie ein tüchtiger Rechner, der Aufsehen erregt, ist. Helene ist ein junges 16jähriges Mädchen, das schon vor drei Jahren in den südlichen Staaten aufgetreten ist. Helene ist eine eigenartige Persönlichkeit, sie giebt gelehrte Erklärungen mit außerordentlich tiefgehenden Gedanken. Sie spricht in sehr prägnanter Sprache in schwärzer geistlicher Kleidung und mit großer meiser Klarheit.

Erkundung eines Geologen. Im Jahre 1897 unternahm eine Anzahl von Geologen an dem damaligen Geologenkongress in Petersburg eine Expedition des Ararat. Einer der Herren, Dr. C. H. Steber, landete sich von den anderen ab. Drei Tage lang wurde keine Nachricht von ihm erhalten. Man glaubte man, er habe den Ararat insofern abgewandert, ohne wurde sich Portfeuille und seine geliebte Uhr vermisst, doch glaubte man, daß sie beim Sturm aus der Tasche gefallen wären.

Unlängst wurde nun in Ostiva ein Kofal wegen verschobener Berberchen eingekerkert. Beim Verhör gestand er unter Anderem, daß er keine Zeit Herrn Steber ermordet und beraubt hätte. Er, der Kofal, gehörte zu den Führern der Geologen. Als er meinte, daß sich Steber letztwärts entfernte, schlich er demselben nach, ermordete den Geologen und warf die Leiche in eine Felskluft.

Macht des Orkans. Die elementare Gewalt des Sturmwindes, welcher dieser Tage in Südwestdeutschland herrschte, wird aus einem Bericht ersichtlich, welcher sich in dem hiesigen „Deutschen Reich“ im Anknüpfen ergiebt. Der letzte Kritikwinden des Frühlings des Stürms von dort fuhr auf der Ringelstraße nach Wollsch und wurde plötzlich von einem Windstoß umgeworfen. Der 17jährige Anacht kam unter den Wagen, konnte sich aber, da er nur geringe Verletzungen erhalten hatte, wieder hervorarbeiten. Er mußte jedoch einen Zipfel und eine vom Wagen gefallene Kette eilig um einen Baum fesseln, um sich daran fest zu halten, da er sonst in die aufgereichten Klüften der Ringelstraße gedrückt worden wäre. Die Pferde jagten mit dem stark beschleunigten Fuhrwerk nach Wollsch zurück. Anwohner waren eine Frau mit einem Handwagen herangekommen, auf welchem sie einen Sad Getreide trug. Auch sie wurde vom Sturmwind an derselben Stelle erfasst und zu ihrem Glück dem Baum mit der Kette nahegebracht, jedoch die Letztere zu ihrem Schutze schnell nach vorne schob, während die Handwagen vom Sturmwind erfasst, hochgehoben und in die Ringelstraße gedrückt wurde. Die beiden Personen befanden sich in mißlicher Lage, sie wollten nicht, die Kette loszulassen, da sie befürchteten, ihr Leben zu verlieren. Einige Männer aus Wollsch befreiten sie aus ihrer eigenartigen Haft und brachten sie unter großen Anstrengungen nach Wollsch in Sicherheit.

Der Heliograph als Liebesbote. Der Heliograph, der jetzt im Kriege in Sidra eine so große Rolle spielt, findet in England in einer sehr primitiven Form eine eigenartige Verwendung. Es wird nämlich Hob, Liebesboten per Heliographen zu übermitteln. Die Geliebten der Geliebten und Wäntzen die in der Nähe der Katernen und Marinestationen wohnen, kriegen jetzt schließlich, aus dem Stegrief zu Heliographen. In Southen und anderen Orten gebrauchten sie von den oberen Feindern der Häuser gewöhnlich die Spiegel zu vorher verabredeten flammenden Signalen. In einer englischen Marinestation betrafen viele junge Damen als Scherz und Vergnügen, eine einfache Art des Heliographens zu erlernen, und an Ionenheilen Zonen blühen den ganzen Tag lang Nachrichten der Amateurheliographen.

Eisenbahnunfall. Gestern früh ließ der Zugzug Brüssel-Paris infolge falscher Weichenstellung mit einem Güterzuge bei dem Bahnhof Forest in der Nähe des Südbahnhofes (Büffel) zusammenstoßen. Der Zugzug ist fast vollständig, jedoch ist Niemand verletzt worden.

Gothische Möbel.

Strengste Reellität. Für Verlobte. Garantie 5 Jahre.
Societät Berl. Möbel-Tischler.
Ad. Tilzer.
Möbel-Etablissement für vornehme Wohnungs-Einrichtungen.
Ausstellung (Hölg. Salon, Wohn-, Herren, Zweif.- u. Schlafzimmer in allen Epochen.
Lager aller Kunstmöbel. Polstermöbel-Dekorationen.
Holländische und Friessische Möbel nach alten Originalen.
Haupt: Jernsalemekirche 3, Berlin SW.

Der Fressstein-Verkauf
unserer Raffineerfabrik Mansfelderstraße 21
ist bis auf Weiteres geschlossen.
Die geringen Vorräte werden nur noch an solche Abnehmer abgegeben, welche auch früher ihren Bedarf an Feinmaterialien von unseren Werken entnommen haben.
Consolidirte Hallesche Pfännerschaft.

SANA Milchbakterienfreier Butterersatz
D. R. Patent No. 100 922
mit feinstem, süßem Mandelmilch hergestellt.
Neuestes Hygienisches Product der Margarinefabrikation.
ca. 1/2 billiger als Butter.
Marke SANA (milchfreier Butterersatz) hat Aussehen, Geschmack und Nährwerth wie Butter, ist frei von gesundheitsschädlichen Milchbakterien, daher zum Streichen auf Brod besser als Butter geeignet.
Marke SANA zeichnet sich durch hohen Fettgehalt aus, daher ist von hervorragender Haltbarkeit. Kann wochenlang aufbewahrt werden, ohne sich im Geringsten zu verändern.
Marke SANA bratet Fleisch weicher und zarter wie Butter und jedes andere Fett.
Marke SANA ist ganz besonders zur Kinder- und Krankenernährung geeignet.
Sana-Gesellschaft m. b. H. Cleve.
Sana erhielt auf allen Ausstellungen die höchsten Auszeichnungen, zuletzt in Bremen 1899:
Ehrendiplom, Ehrenkreuz u. d. grosse goldene Fortschritts-Medaille.
Niederlagen bei: Aug. Apelt, Leipzigerstr. 8. Rich. Baartz, Leipzigerstr. 51. Bernhard Barth, Kleine Ulrichstr. 10. Franz Baumgärtel, Lessingstr. 24 und Hardenbergstr. 3. Franz Boas, Meckelstr. 10. F. Beerholdt, Bechershof, am Markt. Ernst Beyer, Herrmannstr. 5. H. Dohberstein, Alter Markt 1. H. W. Haacke, Gr. Klausstr. 16. J. Hörig, Bernhardtstrasse. Ernst Hindorf, Ludwig Wuchererstrasse 63. Aug. Peter, Königstrasse 19. Franz Schumann, Friedrichstrasse 8. J. M. Uchlein, Nicolaistrasse 1 und Geisstrasse 36. [1550]

Spanischer Portwein
a Flasche 1,50 Mk.,
bei 10 Flaschen 1,40 Mk.,
bessere Sorten theurer.
Madeira, Sherry, Samos, Malaga, Rothweine
a Flasche von 65 und 80 Pfg. an.
Julius Bethge,
Leipzigerstr. No. 5.
Delicatess- u. Weinhandlg.

Vorlesen Sie gratis u. franco meinen illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, daß ich die besten Qualitäten zu billigen Preisen anbiete.
1jähr. Garantie, am billigsten.
h. a. W. [unleserlich]
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Drissen,
Hannover, Brudersstr. 4.

Plüschtschdecken,
gestifte Lamberquins u. Uebergardinen,
zu jedem Bezug passend, in bunt od. glatt,
verfärbt billigst.
Paul Thum, Chemnitz.
Preise frei.
Bitte um Farbensend. und Größe.
Deutsches Reichspatent 96223

Kefir-Brot, Kefir-Zwieback, Kefir-Cakes,
sehr empfehlenswerth für Magenkränke.
Alleiniger Fabrikant für Halle um
Otto Hänel, Badermeister,
Geißstraße 46. — Fax 12.
Daher kann ein Verhör eintreten.

TROPON
Nahrungs-Eiweiss.
Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmäßiger Genuß eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zu Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugesetzt werden.
1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 150—200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.
Vorräthig in Apotheken, Drogeriegeschäften, Delicatess- und Colonialwaren-Handlungen.
Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
pr. 1/4 Pfd.-Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Interessante Neuheiten auf dem Lebensmittelmarkt:
L.ösl. Frühstück-Suppen
Gemüse- und Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
MAGGI
zu haben bei Otto Pallas, Delicatessen, Halle a. S., Leipzigerstrasse 64 und Glöckchenstein, Auguststrasse 60.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Städtische Kommissionen.

Sitzung am Dienstag, den 20. Februar cc., Nachmittags 5 Uhr
im Kommissionszimmer.

1. Verkauf städtischen Landes an der Seitenstraße. 2. Befestigung der Straßen.
Ausschreibung für die Mittelstraße. 3. Bau-Gut für das Rechnungsjahr 1900.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Neubau der Kirche zu Cröllwitz b. Halle a. S.

Am Mittwoch, den 29. Februar
d. J., Nachmittags 11 Uhr sollen im Bau-
wesen, Bahnhofsstr. 10, die Zimmer-
u. Schreinerarbeiten öffentlich vergeben
werden. — Bedingungen und Zeichnungen
unterliegen förmlich, dabei zur Einsicht
aus; legt sie liegen auch gegen eine Gebühr
von 1/10 Mk. ebenfalls besogen werden.
Veranschlagt, mit entwerfender Archi-
tecte verschiedene Angebote sind bis zu dem
genannten Termin an den Verdingungs-
bauhüßler Siebek, Bahnhofsstraße 10,
rechtzeitig einzuenden. (2531)

Halle a. S., im Februar 1900.
Der Königl. Bauarchitekt
Dr. Hermann Siebek.

Am 19. März 1900 wird hierauf in Verbindung
mit unter Aufsicht des Hof- und
Realgymnasiums (nach der Franz-
furter Statuten) erachtet. Anmeldungen
von Schülern für alle Klassen VI.—I.,
sowie für die Realgymnasial-Unterricht,
in welcher mit dem Lateinunterricht
begonnen wird, sind zu richten an den
Direktor Fischer, welcher auch zu
beliebiger Auskunft gern bereit ist. Durch
ihre landschaftliche reizvolle und gesunde
Lage an der Wöhrde Thüringens empfiehlt
sich unsere Stadt namentlich für Kinder
der Großstadt. Vergütete Pensionen werden
nachgewährt.
Wannberg a. S., im Februar 1900.
Der Wogist H. A.

Holz-Auktion.

Dienstag, d. 27. Febr. cc.
sollen auf Auktionsmeister Postlemer im
Friedrichs Jagdhaus
ca. 250 Fuder verschiedene Bau- und Brenn-
holze mit einem Reichtum von
280 qm.,
300 Fuder starke und schwache
Fichten und 40 Fuder Eiche-
Hölzer
nebst einem an Ort und Stelle besichtigt
werden.
Anfangsunterkunft um 9 Uhr Vorm.
im Gasthof zu Burgstennis.
Die Fortbewahrung.

Hiermit erlaube mir die höfliche Mittheilung, dass ich
mich, neben meinem Getreide-Commissions-Geschäft,
auch mit

An- und Verkauf von städtischen und ländlichen Grundstücken, Mühlen, Fabriken etc.,

Unterbringung und Beschaffung von
Hypotheken-Kapitalien
befassen werde; durch meine vielseitigen Verbindungen hoffe
ich, Ihnen günstige Resultate bringen zu können und bitte
vorkommend um Ihre gef. Aufträge. **Streng reelle Be-
dienung** zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll
Ed. H. Beschnidt, Halle a. S.,
Contor: Magdeburgerstrasse 5. Tel.: 827.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

(Juristische Person.) STUTTGART. (Staatsberaufsicht.)
Gesamtreserven über 15 Millionen Mark.
Der Stuttgarter Verein gewährt zu den billigsten Prämien und
günstigsten Bedingungen die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse hoch-
wichtigste

Haftpflicht-Versicherung.

Bei dem Stuttgarter Verein sind zur Zeit mehr als 220.000 Haft-
pflicht-Versicherungen in Kraft. Aller Gewinn kommt den Versicherten
zu gut. Die Dividende beträgt seit Jahren 20 Prozent.

In gleicher Weise empfiehlt der Stuttgarter Verein seine
**Unfall-, Kranken-Invaliditäts-, Lebens-, Militärdienst-
und**

Brautaussteuer-Versicherung.

Prospekte und Versicherungsbedingungen kosten- und portofrei durch:
Subdirektion Halle a. S. W. Lotze, Alte Promenade 6; H. Marschall,
Generalagent in Halle a. S. Herderstrasse 1, Hermann Paul, Kaufmann
in Delitzsch, Leipzigerstrasse 8; Ferd. Köller, Uhrmacher in Landsberg;
F. C. Demand in Lauchstädt.

Wegen Uebernahme einer Vertretung wende man sich an die vor-
stehende Subdirektion. (2411)

Druck und Verlag von Otto Zwick, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

Gasthof.

Weinen in einem verführerischen Gede
von ca. 3000 Einwohnern begeben sich
Gasthof bin ich Willens plötzlich einge-
leitener Verhältnisse halber unter sehr
nünftigen Bedingungen an den
kaufer. Uebernahme nach Uebereinstim-
mungen nur von Selbstkäufern sind
unter Caution z. 2423 an die Expedition
dieser Zeitung zu richten.

Baustelle Naumburg a. S.

Lein Gartengrundstück in schöner
Lage vor Stadt, Gute Baugegend, und
Baustell., ca. 1081 Qm Flächeninh., ist
ich Willens zu verkaufen.
Exp. Fleming.



Die erfinden einen frischen
Transport erstklassiger
hannoverscher Adler- u.
Wagenpferde
und empfehlen diese zu
solidesten Preisen.
S. Grossmann & Sohn,
Halle a. S. 2318/19.

Futterrübensamen.

Eckendorfer gelbe und rothe
Reinwälder, sehr ertragsreich, nicht
abzugeben unter Garantie der Reini-
gkeit. (2324)
Preis für roten Samen 45 Mk. p. Ctr.,
55 Mk. p. Hund.
Preis für gelben Samen 40 Mk. p. Ctr.,
50 Mk. p. Hund
ab Station. Versandstücke werden zum
Selbstkostenpreis berechnet.
Nittergut Zingst bei Nebr.

Strohfang — Rohndrescherei.

Kauf guttrocknen Stroh zum Pressen.
Auf Wunsch stelle auch Dreschmaschine
mit Rebe und meine Stroh gegen
Freiwohnen in Zahlung. (2320)
Herrn Mathias Drechsel, Hohenstein, Naumburg.
Wagbe. urg-Naumburg.

Saatkartoffeln.

Bautene Weier, Zeila und Marich,
Originalsorten, sehr ertragsreich, vorzügliche
Speise; wie Baumkartoffeln, verkauft zum
Preis von 8 Mk. per Centner
Lomäne Friedleben
in Anhalt.
184

Trockenschmelz

offeriert billigst prompt und spätere
Lieferung, franco frei jeder Station
Ernst Hammeberg, Magdeburg.

Saatkartoffeln!

Silesia, à Ctr. 2,70 Mk.
Hera, à Ctr. 3,00 Mk.
Tomas, à Ctr. 3,50 Mk.
Lomäne
Brennerei L. Gröbers.

Kleehen

sind zu kaufen
C. Boer, Zeitz (bei Halle).
Herdbohnen zur Saat, à Ctr.
8 Mk., sowie Victoria-Erbisen, à Ctr.
8,50 Mk., gleich ab D. C.

Zur Ausfaat

offert:
Sommer-Weizen Mk. 14,50
Sommer-Roggen „ 17,50
Victoria-Erbisen 29,-
pro 100 kg inkl. neue 100 kg Zäpf-
kraut ab Zeitz od. Bahhof 2/10.

Köni. Lomäne Lettin,
Bez. Halle a. S.

Zwiebeln

kauft jedes Quantum (2549)
Emil Voigt, Halle a. S.,
Zwonnitzstr. 1. Part.

Zanthartoffeln.

auf besten Böden gewonnen,
Prof. Märker p. 50 kg 2,25 Mk.
Blanc Nieren „ 2,00 Mk.
— Silesia Frühjahrs- und Späthäbe —
empfehlen (2529)
Nittergut Zandorf, Post Zandorf.

Dr. Jones' Muskelerzeuger.

Gymnastischer Apparat zur Förderung und
Stärkung der Gesundheit. Sicherer Erfolg
für Jedermann. Preis Mk. 6.— franco
gegen Bar. Preisgeld send zu Diensten.
F. G. Harries, Bremen 9.

HERZ SCHUHWAAREN
mit dem Herz auf der Sohle

amerkant
Fabrikat
bestes
SOLIDITÄT
ELEGANZ und
WIRKLICH PASSFORM

Engros- u. von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G.
vormals OTTO HERZ & C.
Der Alleinverkauf dieser von der besseren Kundschaft
in steigendem Maße bevorzugten Marke befindet sich
in Halle bei
C. Buchalla, Gr. Steinstr. 11.

Luis Blume, Hoflieferant, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 11. I.
Anfertigung feiner Herren-Garderobe und
aller Uniformbekleidungsstücke.
Lager deutscher und ausländischer Stoffe.
Garantie für tadellosen Sitz, solide Preise.

Was giebt es Herrlicheres
als eine Tasse
Hausen's
Kasseler Hafer-Kakao
Ein tausendfach bewährtes ärztlich empfohlenes
Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Blutmangel,
Magen- und Darmleiden.
Nur echt in blauen Cartons von 27 Würfel = 40—50 Tassen zu Mk. 1.—,
Grüne Cartons sind eine Nachahmung.

Tapeten

gänzlich neue Muster pro 1900.
Grossartige Auswahl. * Billigste Preise.
(Keine Posten ca. 40000 Rollen aus verlassener Saison)
bedeutend unter Preis

Linoleum,

einfarbig und gemustert (Bezug in Wagenladungen).
Teppiche * Felle * Portièren * Tisch- u.
Sofadecken * Fenstermäntel.

G. Frauendorf

Tapetenversandgeschäft,
Schulstr. 34. Halle a. S. Fernspr. 1066.

la. Steinkohlen

liefern sofort jedes Quantum
H. Proepper & Cie., G. m. b. H.
Aussere Dilitzschstr.

Ein großer Transport neuemischer und
hochreiner
Kühe
ist eingetroffen und liegt preiswerth bei und auf Befehl
Gebr. Friedmann,
Markenstraße 24. (2545)